



Foto: IG Metall Baden-Württemberg

Tarifrunde Holz und Kunststoff – im Juni geht's weiter: Ohne Angebot der Arbeitgeber endete die zweite Tarifverhandlung für die Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Baden-Württemberg im Mai in Wangen/Allgäu. Über 700 Beschäftigte von Hymer, Martin Staud, Carthago und Waldner Labor demonstrierten vor dem Verhandlungsort für 4,5 Prozent mehr Entgelt und 60 Euro monatliches Plus für Azubis. Die nächste Verhandlung ist am 3. Juni.

Arbeitsalltag verbessern

BEFRAGUNG UMSETZEN

Die Beschäftigtenbefragung – unser Auftrag: Unter diesem Motto geht die IG Metall daran, aus den Ergebnissen praktische Verbesserungen für den Arbeitsalltag zu entwickeln. Bei Heller und Metabo in Nürtingen zum Beispiel sind die Vertrauensleute bereits aktiv geworden.

Es sind fünf Themen, die den Beschäftigten auf den Nägeln brennen: Arbeitszeit und Flexibilisierung, Vereinbarkeit von Arbeit und Leben, Weiterbildung und berufliche Entwicklung, alters- und altersgerechtes Arbeiten sowie flexible Übergänge in die Rente und Altersvorsorge. »Unser Ziel ist es, in den Betrieben stärker als betriebliche Gestaltungskraft wahrgenommen zu werden«, sagt IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger. In diesem Jahr befassen sich Betriebe in allen IG Metall-Regionen im Südwesten mit einem der Schwerpunktthemen aus der Befragung.

So wie bei Heller, wo die Beschäftigten gesünder arbeiten wollen. »Das hat sich bei unserer Befragung als zentrales Thema

herausgestellt«, berichtet Angelika Göft, Leiterin der IG Metall-Vertrauensleute und Betriebsrätin. 80 Prozent der Befragten gaben an, immer mehr arbeiten zu müssen. Ein Drittel befürchtet, steigenden Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein und bis zur Rente nicht durchhalten zu können.

Beschäftigte beteiligen. In einem Workshop der Vertrauensleute konnten Betroffene im Januar ihre Sorgen und auch Lösungsvorschläge vorbringen und diskutieren. Die Ergebnisse sind nun ausgewertet, die Vertrauensleute haben daraus ihre Schwerpunkte festgelegt. »Es gibt Probleme, die schnell gelöst werden können«, sagt Angelika Göft, zum Beispiel die Dämmmatte auf

dem Betonfußboden. Andere Dinge – etwa Hitze an den Arbeitsplätzen oder das Thema Großraumbüros – ließen sich kurzfristig zwar verbessern, letztlich aber nur langfristig lösen – etwa mit baulichen Veränderungen. »Bei all dem, was wir jetzt angehen wollen«, so Göft, »ist es uns ganz wichtig, dass wir die Beschäftigten direkt daran beteiligen.« Nur wenn möglichst viele dahinterstehen, könnten Lösungen auch durchgesetzt werden.

Bei Metabo stehen die Altersübergänge im Mittelpunkt des Interesses. »Es gibt sehr viele Nachfragen dazu«, sagt Betriebsratsvorsitzender Uli Büttner: »Das Thema stand in der Beschäftigtenbefragung ganz oben und deshalb gehen wir das jetzt als Erstes an.« Im

Juni planen die Vertrauensleute eine Informationsveranstaltung in der Kantine, in der die Beschäftigten alles rund um die Altersteilzeit erfahren können. Offene Fragen gebe es zum Beispiel bei der geplanten Rente ab 63 nach 45 Beitragsjahren, so Uli Büttner: »Die Leute wollen wissen, was für sie das Beste ist.«

»Beispiele wie Heller und Metabo sollten Betriebsräte in anderen Betrieben ermutigen, ebenfalls für Verbesserungen im Arbeitsalltag aktiv zu werden«, sagt Zitzelsberger. Nach der Sommerpause sollen weitere Initiativen vorgestellt werden. Erkenntnisse daraus könnten in qualitative Forderungen künftiger Tarifrunden münden. ■

www.bw.igm.de



Foto: Helmut Roos

Arbeit auch in Zukunft: Mannheimer Alstom-Beschäftigte demonstrieren für ihre Jobs

Alstom braucht Perspektive

BESCHÄFTIGTE KÄMPFEN

Siemens und General Electric streiten sich um die Alstom-Übernahme und die Beschäftigten sehen sich als Spielball der Konzerninteressen. Was das für ihre Jobs bedeutet, bleibt bisher ungewiss.

Im Mai kündigte Alstom an, die bis Ende 2014 an allen deutschen Standorten bestehende Beschäftigungssicherung nicht verlängern zu wollen. »Unanständig« nannte das Mannheims IG Metall-Chef Reinhold Götz – »eine Provokation zur Unzeit«. Zorn und Unverständnis waren deshalb groß unter den 1500 Beschäftigten, die in Mannheim für die Zukunft ihrer Arbeitsplätze demonstrierten. Der Konzernbe-

triebsrat und die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat verlangen, dass die betroffenen Gremien »bei der weiteren Planung und Entwicklung umfassend informiert, beteiligt und in den Entscheidungsprozess mit einbezogen werden«.

In ihrer Stellungnahme zu den Übernahmeplänen fordern die Betriebsräte weiter, dass der Kraftwerksbauer sich besser für die Zukunft aufstellen soll, vor al-

lem im Bereich der erneuerbaren Energien. Dafür sei staatliche Unterstützung notwendig, wie bei der Beschäftigungssicherung auch: In Frankreich mische sich der Staat ein und sichere bei einem Verkauf drei Jahre Jobgarantie zu, so die Konzernbetriebsratsvorsitzende Elisabeth Möller: Ein solcher Schutzschirm müsse für alle Standorte in Europa gleichermaßen gelten. ■

► www.mannheim.igmetall.de

IN KÜRZE

Frauenpower im Europa-Betriebsrat von ABB

Im Europa-Betriebsrat des ABB-Konzerns stehen erstmals zwei Frauen an der Spitze. Daniela Schiermeier aus Mannheim, Referentin des Konzernbetriebsrats, ist die neugewählte Präsidentin. Eva-Lena Pettersson aus Schweden war als Stellvertreterin schon bisher in dieser Funktion.



Foto: IG Metall

Rechts die neue EBR-Vorsitzende von ABB, Daniela Schiermeier, links ihre Stellvertreterin Eva-Lena Pettersson aus Schweden

Zeiss: Einsatz für die Arbeitsplätze

Mehr als 200 Arbeitsplätze waren bei Zeiss auf der Ostal von Kündigung bedroht. Mit viel Einsatz konnten Betriebsräte und Vertrauensleute das zusammen mit der IG Metall Aalen weitgehend verhindern. In der Betriebszeitung »objektiv« ist beschrieben, wie sie das gemacht haben. Die PDF-Datei gibt's bei der IG Metall:

► www.aalen.igmetall.de

Jugend-Aktionstag am 5. Juni

Gemeinsam für Weiterbildung: Am 5. Juni geht die IG Metall-Jugend Baden-Württemberg zeitgleich in vier Städten auf die Straße. Gefordert werden mehr Zeit und Geld für Weiterbildung, mehr Qualität an Berufs- und Hochschulen sowie ein Bildungsgesetz im Land.

Kundgebungen sind geplant in Aalen (Baustahlgelände/In-

nenstadt), Esslingen (Marktplatz), Friedrichshafen (Riedleparkstraße) und Mannheim (Neckarwiese/Collinisteg) – jeweils ab 15 Uhr.

Weitere Infos zu Programm und Ablauf der Veranstaltungen gibt's auf der Facebook-Seite der IG Metall-Jugend. ■

► www.facebook.com/igmetalljugendbwue



Plakat: IG Metall-Jugend Baden-Württemberg

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart, Telefon 0711-16 58 1-0, Fax 0711-16 58 1-30, E-Mail: bezirk.badenwuerttemberg@igmetall.de

Homepage: www.bw.igmetall.de
Verantwortlich: Roman Zitzelsberger. Redaktion: Petra Otte, Uli Eberhardt.